

	<p>Object: Werbebroschüre für die Heilanstalten für Nervenranke Dr. Brosius 1883, Bendorf</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org</p> <p>Collection: Volkskunde</p> <p>Inventory number: 2.605</p>
--	---

## Description

Mehrseitige 1883 gedruckte Werbebroschüre für die Heilanstalten für Nervenranke Dr. Brosius in Bendorf am Rhein. Der Einband aus Karton mit grünem Leinen eingefasst ist mit Rocailles schwarz und mit Lettern goldfarben bedruckt. Der Text bzw. der Inhalt der Broschüre besteht aus einer Chronik, einer Übersicht über "Lage und Einrichtung des Krankenhauses und seiner Abhängigkeiten", einer Aufstellung des Personal, den "Aufnahme-Bedingungen", "Leistungen der Krankenanstalt" und geht auf das "Leben der Kranken" in der Heilanstalt ein. Dazu sind mehrere farbige Lithographien mit Ansichten der einzelnen Einrichtungen und ihrer Parkanlagen beigegefügt.

Kaspar Max Brosius (1825-1910) eröffnete 1857 seine erste eigene Heil- und Pflegeanstalt in Bendorf. 1863 kam durch Zukauf die sog. "Villa Sayn" dazu. Eine dritte Einrichtung begann Dr. Brosius 1878 am Eingang des Großbachtals auf ehemaligem Remy'schen Gelände zu errichten, die sog. "Villa Waldesruhe". Während in seiner "Central-Anstalt Bendorf" männliche und weibliche Kranke aufgenommen wurden, waren die "Villa Sayn" und die "Villa Waldesruhe" für nervenranke Frauen und Mädchen bestimmt. Leitung über letztere übernahm Brosius Schwiegersohn Dr. Max Krell. Die Aufnahme von Nervenranken erfolgte dort ab dem Jahr 1881. Die von Dr. Brosius geleiteten Anstalten erfreuten sich internationalen Rufes.

Die Dr. Brosius'sche Anstalt ging einige Jahre vor dem Ersten Weltkrieg durch Kauf in die Hände des Nervenarztes Dr. Zanke über, welcher nachdem er größere Umbauten an den Hauptanstaltsgebäuden und der Villa Waldesruh vorgenommen, an den Folgen eines Unfalls starb. Unter seinem Nachfolger Dr. Döllner musste die Anstalt schließen. Die Hauptgebäude an der Hauptstraße gelangten durch Kauf in den Besitz der Bendorfer Getreidefirma Simon Abraham.

Das schöne Besitztum Waldesruh kam nach mehrmaligem Besitzwechsel in die Hände des

Kaufmanns E. Rezepka, der es mit erheblichen Kosten zu einem Erholungshaus ausbaute. Von diesem erwarben es die Jesuitenpatres. Nach Aufhebung der Niederlassung derselben kaufte es der Katholische Deutsche Frauenbund, welcher ein schmuckes Frauen-Erholungsheim aus ihm machte. Zu Ehren der 1925 verstorbenen Frauenrechtlerin Hedwig Dransfeld wurde es im Jahre 1925 in "Hedwig Dransfeld-Haus" umbenannt. Seit dem Jahre 2008 befindet sich auf dem Anwesen das "Hotel friends".

## Basic data

Material/Technique: Papier, Karton / Druck  
Measurements: 16,7 x 24,4 cm

## Events

Printed	When	1883
	Who	Caspar Max Brosius (1825-1910)
	Where	Wiesbaden
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Bendorf am Rhein
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Caspar Max Brosius (1825-1910)
	Where	

## Literature

- Friedhofen, Barbara; Schabow, Dietrich; Lenz, Birgitta; u.a. (2008): Die Heil- und Pflegeanstalten für Nerven- und Gemütskranke in Bendorf. Koblenz/Bendorf